

Mehr Grün statt Grau

Initiative „Wir vom Berliner Platz“ fordert Neugestaltung des Areals

VON MICHAEL SCHMID

Die Initiative „Wir vom Berliner Platz“ befürwortet das geplante „Palatineo“-Gebäude und fordert eine Neugestaltung des gesamten Platzes. Ideen dafür hat die Gruppe.

Die Initiative begrüßt die Pläne, im „Palatineo“ das zentrale Rathaus anzusiedeln. Dies werde ein Stück Bürgernähe zurück in die Innenstadt bringen. Die Gruppe plädiert zudem dafür, mit dem „Palatineo“-Bau auch eine grundlegende Neugestaltung des Berliner Platzes anzugehen.

Im Zuge der Klimaanpassung der Innenstadt müssten Flächen entsiegelt werden, zusätzliche Bäume gepflanzt und eine mögliche Fassadenbegrünung am Neubau geprüft werden. Diese Schritte dienten der Verbesserung des Stadtklimas, einer höheren Aufenthaltsqualität und einer Aufwertung der Innenstadt, wie dies auch beim Bürgerhof oder dem Theaterplatz geplant sei. Zugleich solle die Funktion des Berliner Platzes als Veranstaltungsort erhalten bleiben, fordert die Initiative.

Dialog eingefordert

Die Gruppe sieht Vorteile für die Innenstadt durch die Bündelung der Verwaltung am Berliner Platz, einem wichtigen Knotenpunkt des öffentlichen Nahverkehrs. Kritik übt sie da-



Zentraler Knotenpunkt mit „Loch“: Berliner Platz. FOTO: MICHAEL SCHMID

ran, dass im Eingangsbereich des „Palatineo“ nun doch keine Gastronomie vorgesehen ist. Ein gastronomisches Angebot könne die Aufenthaltsqualität erhöhen und Menschen zum Verweilen einladen.

Die Initiative regt an, Verwaltung, Politik, Anlieger, Gastronomie und Stadtgesellschaft frühzeitig in einen offenen Dialog zur künftigen Gestaltung des Areals einzubinden. „Der Berliner Platz ist einer der zentralen Stadträume und vereint vielfältige Funktionen: Er ist Veranstaltungsfläche, Verkehrsknotenpunkt, Standort für Gastronomie und zugleich wichtiger Aufenthaltsort für Bürger sowie Gäste der Stadt. Der Berliner Platz muss sich langfristig als lebendiger, attraktiver und klimaresilienter Mittelpunkt der Innenstadt weiterentwickeln“, fordert der Sprecher der Initiative, Jürgen Hundemer.

Ein Raubüberfall im Jahr 2012 war Auslöser für Anlieger am Berliner Platz, sich zu organisieren. Seither haben die Mitglieder von „Wir vom Berliner Platz“ zahlreiche Aktionen gestartet, und machen sich für mehr Sicherheit und Sauberkeit auf dem Platz stark. Impulsgeber waren Hundemer, damals noch Geschäftsführer der Barmer-Ersatzkasse mit Sitz im Faktor-Haus, und Clemens Schnell, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse, die damals ebenfalls ihren Sitz am Platz hatte. Mit an Bord ist auch der Seniorenrat der Stadt. Trotz allen Engagements ist der Platz ein Sorgenkind geblieben. Viele Bürger fühlen sich dort unsicher und das „Loch“, die Baugrube des gescheiterten „Metropol“-Hochhausprojekts, wird als Schandfleck wahrgenommen.

Mit dem Nachfolgeprojekt „Palatineo“, einem Gewerbe- und Bürokomplex mit einem Investitionsvolumen von 70 Millionen Euro, soll sich das ändern. In die oberen Etagen des bis zu siebenstöckigen Gebäudes wird das zentrale Rathaus einziehen. Der Stadtrat hat dem Mietvertrag im Juni zugestimmt. Da die Verwaltung den Bürgerservice im Erdgeschoss ansiedeln will, wird es dort wohl doch keine Gastronomie geben, was Investor Hans-Peter Unmüßig bedauert. Unter Dach und Fach sind Mietverträge mit der Bäckerei Görtz, der Drogeriekette „dm“ und der Supermarktkette Rewe, die ins Untergeschoss ziehen soll.